Gut gerüstet für Industrie 4.0

Die Formotion GmbH in Wilnsdorf

Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben „gut in Alu" und spezialisiert auf Thermoform- und Schäumwerkzeuge aus eben Aluminium. Seit 2010 ist Thilo Krumm Inhaber der Formotion GmbH aus Wilnsdorf im Siegerland. Vor acht Jahren übernahm er das Unternehmen und führt seither ein „sympathisches und motiviertes Team mit viel Erfahrung".

Blick in die Fertigung: Die Maschinenanordnung im neuen Gebäude.

Die Material-Disposition

Das neue Firmengelände

Nicht nur hochbezahlte Profifußballer sagen so etwas. Auch engagierte Unternehmer aus dem Modellbau. „Werkzeug- und Formenbau ist für mich mehr Hobby als Beruf", erklärt der Geschäftsführende Gesellschafter Thilo Krumm. Sein Unternehmen ist heute spezialisiert auf Thermoformwerkzeuge, Vulkanisierformen, Schäumformen, CAD/CAM/CNC-Fräsen, Prototypenfertigung sowie Fünf-Achs-Fräsen. Die Kunden kommen aus der Automobilindustrie, der kunststoffverarbeitenden Industrie; sie produzieren unter anderem Verpackungen, Ladungsträger und Design-Teile für Baumaschinen, Landmaschinen, Möbel, Automobile oder Supermärkte. Die Kernkompetenzen sind Thermoform- und Schäumwerkzeuge aus Aluminium. 80 Prozent der Formen und Prototypen sind aus diesem Werkstoff, daneben spielt die Bearbeitung von Modellbau-Kunststoffen noch eine wichtige Rolle.

Es war ein langer Weg zu Formotion in der jetzigen Form. Thilo Krumm lernte Werkzeugmechaniker, Fachrichtung Formenbau, in einem Spritzgussbetrieb. Nach der Ausbildung studierte er Maschinenbau an der Universität Siegen, arbeitete zudem im Formenbau weiter. Damals war dieses duale Studium – eine Mischung aus betrieblicher und akademischer Ausbildung – ein Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen.

2005 schloss Krumm das Studium erfolgreich ab, arbeitete als Betriebsleiter im Formenbau und bekam das Angebot, den Betrieb später zu übernehmen. Er stellte fest, dass ihm betriebswirtschaftliche Kenntnisse fehlen. Konsequenz: Der Diplom-Ingenieur bildete sich weiter zum Technischen Betriebswirt. Die Abschlussarbeit beschäftigte sich erfolgreich mit einem Businessplan zur Geschäftsübergabe. Anfang 2010 übernahm er den Betrieb im Siegerland.

Gefühl und Bewegung

Seit 2012 heißt das Unternehmen Formotion. Der neue Name, so der Geschäftsführer, beinhalte die Elemente Formenbau, Emotion und Motion. „Wir wollen Formenbau mit Gefühl betreiben", betont Thilo Krumm. Im Mittelpunkt aller Handlungen stehe der Mensch. Die Bedingungen sollen so sein, dass sowohl Kunden als auch Mitarbeiter zufrieden sind. „Nur so können wir die maximale Performance bringen."

Neun Mitarbeiter beschäftigt der Werkzeug- und Formenbauer derzeit. Neben Thilo Krumm arbeitet sein Bruder Oliver Krumm als weiterer Ingenieur im Bereich Konstruktion/Projektierung mit. Dazu absolviert ein weiterer Mitarbeiter, der sich im Betrieb um das Thema CAM und Prozessoptimierung kümmert, ein duales Studium an der Universität Siegen. Außerdem arbeitet ein Elektroniker auf freiberuflicher Basis mit, „ein wichtiger Schritt in Richtung 4.0."

Die CNC-Werkbänke baute das Unternehmen selber.

Ein wesentlicher Unterschied zu früher: „Wir waren sehr CNC-lastig", heute sei das Gegenteil der Fall. „Aktuell machen wir überwiegend Freiformflächen-Programmierung, kaum etwas wird noch an der Maschine programmiert", erzählt Krumm. „Früher gab es unterschiedliche Systeme für CAD und CAM, heute arbeiten wir durchgängig auf einer Plattform." Vorteile unter anderem: keine Qualitätsverluste mehr durch Konvertierung, alle sprechen die gleiche Sprache.

Um sich weiter zu bewegen, kam die Frage auf, wie das Unternehmen zukünftig in Strukturen und Workflow aufgestellt sein soll. Dies führte schnell zu der Idee der grundlegenden Neustrukturierung und eines optimalen Fer-

Automatisierte Bestellvorgänge, reduzierte Sonderfahrten: Vorteile des C-Teile-Managementsystems.

tigungsaufbaus. „In diesem Prozess beschäftigen wir uns damit, wie unsere zukünftigen Arbeitsplätze aussehen und welche Tätigkeiten sie beinhalten", erklärt der Firmenchef. Sei es etwa weiterhin sinnvoll, dass ein Mitarbeiter alle Tätigkeitsfelder eines Arbeitsganges abdecke? „Oder ob man gegebenenfalls in bestimmten Zeitabschnitten spezialisiert und effizient arbeitet und mittels Job-Rotation dafür sorgt, in allen Disziplinen fit zu bleiben."

Neuer Standort

Die letzte große Bewegung in Richtung Zukunft war der Umzug in ein neues Firmengebäude. Seit Mai befindet sich der Betrieb in einer neuen Produktionsstätte an der Oberhausener Straße in Wilnsdorf, nicht weit entfernt vom alten Standort an der Bochumer Straße. Dort hat man unter anderem eine deutlich größere Bürofläche zur Verfügung, ein zusätzliches Kaltlager für alle Dinge, die nicht direkt zur Fertigung gehören, soll zudem die Effizienz steigern. Intern lief der Firmenumzug und die damit einhergehende Prozessoptimierung unter dem Motto Formotion 3.9 – in Anlehnung an das Zukunftsprojekt Industrie 4.0. Der Werkzeug- und Formenbauer macht damit den Anspruch an sich und sein Unternehmen deutlich. Ein zukünftiges Themenfeld sei etwa die Automatisierung bei Stückzahl 1. „Wir müssen uns fragen, wie man das zukünftig vernetzen und die Abläufe besser machen kann", betont Krumm.

„Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, haben kurze Wege und können dementsprechend schnell reagieren", betont Thilo Krumm. Dank seiner erfahrenen Mitarbeiter könne das Unternehmen sich weiter entwickeln in Richtung 4.0. Seine Mannschaft beschreibt der Geschäftsführer als „ein sympathisches und motiviertes Team mit viel Erfahrung." Dazu komme ein strategischer Pluspunkt: „Unsere Unternehmensnachfolge war bereits erfolgreich, wir sind ein gefestigtes Unternehmen in neuer Generation", erklärt Krumm. Damit könne es langfristige Partnerschaften anbieten. Andere Betriebe haben diesen Schritt noch vor sich – eine nicht unerhebliche Herausforderung.

Optimierung der Energiebeschaffung

Im Energiemanagement geht die Formotion GmbH seit kurzem andere Wege: Es nutzt den energysim-Preisrechner der statmath GmbH aus Siegen. „Was wir brauchten, war eine schnelle und einfache Lösung, mit der wir Wissen über unsere eigenen Daten und unseren eigenen Verbrauch aufbauen konnten, um gut informiert auf die Energieanbieter zugehen zu können", sagt Thilo Krumm. Energysim berechnet etwa individuelle Energiepreise abhängig vom eigenen Verbrauchsmuster, analysiert den eigenen Stromverbrauch mit Lastspitzenbewertung und gibt eine tagesaktuelle Übersicht des Energiemarktes mit Preisalarm (EEX). Betriebliches Ziel ist es natürlich, Energiekosten zu senken. Formotion hatte Erfolg, bekam von seinem Energieanbieter ein gutes Angebot mit „Einsparungen weit über den Anschaffungskosten der Online-Applikation". Info: www.energysim.de

Bild: Cisco Ripac / Pixelio.de

TARTLER

Mischen "is possible"

KARTUSCHEN MISCHER
LC-DCM

Der erste Kartuschenmischer mit dynamischer Vermischung

- Dynamisches Mischsystem für viele gängige Kartuschen
- Signifikante Steigerung des Volumenaustrags möglich
- Für extreme Mischungsverhältnisse und hohe Viskositätsunterschiede einsetzbar
- Präzise Vermischung für 2K-Systeme
- Weder Kartuschen- noch Materialgebunden
- Flexibilität durch wiederverwendbare Adapter
- Herstellung weiterer Adapter auf Anfrage
- Einfaches Handling und Bedienbarkeit

Bondexpo
08.–11. Oktober 2018, Stuttgart
Halle 6 – Stand 6512

TARTLER GMBH
Kundenspezifische Lösungen für Dosier- und Mischanlagen
www.tartler.com